

Matthias Thalmair:

Chronologie zur Entstehung und Entwicklung der Stadt Füssen bis 1500

Vom Dorf zur Stadt Füssen

- 1219 Friedrich II.: Römischer König und König von Sizilien bestätigt in Ulm dem Kloster St. Mang alle bisher gewährten Rechte und stellt das Kloster unter den Schutz des Römischen Reiches (10. Sept.).
- 1235 Friedrich II. wiederholt die Bestätigung aller Rechte für das Kloster St. Mang in Füssen.
- 1266/1268 Konradin verpfändet den Lechrain mit der Vogtei über das Kloster St. Mang an den Herzog Ludwig den Strengen von Bayern. Der Ort Füssen wird dabei noch nicht als Stadt bezeichnet.
- 1268 Hinrichtung des letzten Stauferkönigs Konradin auf dem Marktplatz in Neapel. Ende der Stauferherrschaft und Beginn der kaiserlosen Zeit. (Interregnum von 1268-1273).
- 1273-1291 Herrschaft Rudolfs von Habsburg. Dieser König war den Städten und auch Städtegründungen sehr zugeneigt. Die **Stadterhebung Füssens** darf man deshalb in diese Zeit verlegen (siehe Ettelt: Geschichte der Stadt Füssen).
- Um 1280 Füssen wird zur Stadt erhoben mit den drei wichtigen **Stadtrechten**: Marktrechte (Wochenmärkte und Jahrmärkte), Befestigungsrechte (Bau einer Stadtmauer mit Türmen und Toren), eigene Stadtverwaltung (durch den Magistrat, an dessen Spitze die Bürgermeister).
- 1286 In einer Urkunde verkaufen die Herren von Schwangau Güter in der Ortschaft Epfach. Dabei werden als Zeugen zum ersten Mal auch drei **Bürger der Stadt Füssen** genannt.
- 1291 Nach dem Tod Rudolfs von Habsburg beginnt Ludwig v. Bayern auf dem Schlossberg eine Burg zu bauen. Durch den Einspruch des Augsburger Bischofs muss Ludwig v. Bayern den Bau einstellen.
- 1295 Bei einer Gütervergabe an das Kloster St. Mang in Füssen wird bei den Zeugen dieser Urkunde die **gesamte Bürgerschaft der Stadt Füssen** genannt. Das Stadtrecht dürfte die Stadt jedoch bereits um das Jahr **1280** erhalten haben.
- 1280-1300 In dieser Zeit dürfte Füssen seine Stadtrechte bekommen haben: die Stadtverwaltung, das Marktrecht und das Verteidigungsrecht. Somit konnte man damals den Bau der 1. Stadtmauer in Angriff nehmen.

- Um 1300 Ältestes bekanntes Siegel der Stadt Füssen mit den drei „Füßen“. Herkunft des Siegels wahrscheinlich aus Sizilien über Friedrich II. bzw. über Rudolf v. Habsburg, der 1241 bei Friedrich II. in Faenza war.
- Die Bedeutung des Füssener Wappens mit den drei „Füßen“:
 Sonnenrad aus Sizilien mit den Reichsfarben Schwarz und Gold.
 Ein Sonnenrad mit den Leben spendenden Sonnenstrahlen. Mit dem Sinnbild der 3 Füße ein redendes Wappen für den Namen „Füssen“.
- 1313 Ende der Reichslandherrschaft für die Stadt Füssen, denn der König Heinrich VII. verpfändet die Vogtei Füssen für 10 Panzerreiter (400 Mark Silber) an den Bischof von Augsburg, den neuen Landesherrn.
- 1317 Nach 1313 setzte der Bischof von Augsburg den Burgenbau auf dem Füssener Schlossberg fort, denn bereits 1317 siegelt er eine Urkunde mit dem neuen Zusatz: „**in castro nostro Fuzzen**“. Die Übersetzung dazu lautet: „**in unserer Burg zu Füssen**“.
- 1322 Durch einen Grundstückstausch erwirbt der Augsburger Bischof vom Kloster Sankt Mang den Schlossberg in Füssen, dort baut er seine Burg weiter aus und verlegt sein Pflegamt von Hopfen nach Füssen.
- Um 1330 Ausbau der inneren Stadtmauer mit Toren, Türmen, Wehrgang, Wall und Graben durch Zolleinnahmen des Augsburger Bischofs. Stadtverteidigung durch die Bürger der **4 Füssener Stadtviertel**. An der Spitze der Stadtviertel stand jeweils ein Viertelshauptmann.
- 1358/1378 Im Stadtrecht werden **3 Stadttore und ein Törlein** genannt: Das hintere Bürgertor, das Richtertor, das Törlein und das Lechtor. Die Riedener und die Pfrontener dürfen im Krieg in die Stadt fliehen. Sie sind deshalb auch verpflichtet beim Mauerbau und bei der Verteidigung mitzuhelfen.
- 1300-1500 Der Fernhandel zwischen Italien, Deutschland und Flandern bringt mehr Einnahmen durch Rodwesen und Lechflößer, Zölle und Steuern, Handwerk und Gastwirtschaft (Die Alpen-Transitstrecke führt zu Handelsniederlassungen in Füssen, vor allem in der „reichen Gasse“.
- 1486-1499 Ausbau der Füssener Stadtburg zum **Hohen Schloss** in Füssen durch den Bischof Friedrich II.: Halsgraben im Westen, neue Toranlage, hoher dreiflügeliger Bau, Zwinger, Wehrgänge, Kapelle, Illusionsmalerei.
- 1499-1503 Treppenbauten am Hohen Schloss und Innenausbau, z.B. beim Rittersaal. Erweiterung der Stadtbefestigung durch eine höhere und stärkere **neue Stadtmauer**. Wehrtechnische Verbesserungen und Verstärkungen auch bei den älteren Mauern, Türmen und Toren.
- Um 1500 **Kaiser Maximilian I.** weilt 36 Mal in der Stadt Füssen im Kloster oder im Hohen Schloss. Viele Adelige wohnen in den Gasthäusern. Man spricht damals von der **wirtschaftlichen Blütezeit Füssens**.